



Evangelische Kirchengemeinde
Wichern + Radeland



Gemeindebrief



**Corona:
aktuelle Informationen zum
Ausfall unserer Veranstaltungen**

- **Konfis auf Tour**
- **Gemeindekirchenrat
in Klausur**
- **Regionales Sommerfest:
Wir brauchen Sie!**



**April
Mai
2020**

Inhalt

Fixpunkte

In eigener Sache.....	3
Gedanken zum Monatspruch.....	4
Aus dem Gemeindegkirchenrat.....	21
Neues vom Nachbarn.....	26

Themen

Bericht von der Konfirmandenfahrt.....	6
Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.....	8
Meine Bücherempfehlung.....	9
Nachgefragt: Wie politisch darf ein Gottesdienst sein?.....	10
Sturm im Radeland.....	11
Kinderprogramm bis nach Ostern entfällt.....	12
Kindertraumnacht.....	12
Tschüss JuKS! – Hallo Schule!.....	13
Schnupperstunde – bitte vormerken.....	13
Regionales Sommerfest – wir brauchen Sie!.....	24
Herzlich willkommen, Frau Wieland und Frau Schötz!.....	25

Service

Einladungen und Termine.....	14
Gottesdienste.....	16
Die Woche.....	18
Taufen, Trauungen, Bestattungen.....	20
Impressum.....	30
Kontakt.....	31

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Ausfall unserer Veranstaltungen, Gruppentermine und Gottesdienste auf der Seite gegenüber. Aktualisierte Informationen finden Sie jeweils auf unserer Webseite www.wichern-radelandgemeinde.de



+++ IN EIGENER SACHE +++ IN EIGENER SACHE +++**Wichtige Informationen zum Ausfall unserer Veranstaltungen, Gruppentermine und Gottesdienste**

Liebe Gemeinde, die gegenwärtige Lage wirft viele Fragen auf, nicht nur in der Politik, sondern auch in unserer Gemeinde. Wegen des Corona-Virus ist es nicht möglich, eine endgültige, vorausschauende Planung von Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten vorzunehmen.

Um eine klare Regelung zu schaffen, hat der Gemeindegemeinderat beschlossen, die regelmäßigen Gruppenangebote und Veranstaltungen zunächst bis zum 19. April auszusetzen.

Gottesdienste dürfen nicht mehr angeboten werden.

Aber wir folgen der Empfehlung der EKBO und öffnen die Wichernkirche in der Zeit von Geläut zu Geläut, also von 8.00 bis 18.00 Uhr, für Sie. Wir möchten Ihnen damit die Gelegenheit geben, in der Stille der Kirche Ihre Anliegen vor Gott bringen zu können. Sie sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie dabei die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung des Corona-Virus.

Unsere Pfarrerin Sigrid Jahr richtet auf unserer Internetseite "Gute Worte" an Sie. Schauen Sie gern immer wieder herein und spüren Sie in Zeiten der zunehmenden physischen Isolation die Verbundenheit im Glauben.

Außerdem steht Pfarrerin Sigrid Jahr Ihnen weiterhin für (telefonische) Gespräche zur Verfügung. Bitte melden Sie sich gern bei ihr.

Aktuelle Informationen werden über unsere Schaukästen und unsere Internetpräsenz unter www.wichern-radelandgemeinde.de kommuniziert. Bei Fragen wenden Sie sich auch gern telefonisch an unser Gemeindebüro. Bitte haben Sie Verständnis für unsere Entscheidungen. Sie dienen uns allen zu unserem Schutz.

Bleiben Sie gesund und behütet!



Sonja Martin im Namen des GKR

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht bin ich ja immer zu misstrauisch... aber ich frage mich bei solchen Ermahnungen gleich, was denn das Problem ist. Wieso muss Petrus das so betonen? Ist es denn nicht selbstverständlich, dass wir alle so unsere Gaben haben und sie fröhlich in die Gemeinde einbringen? So war das doch damals auch schon. Stelle ich mir jedenfalls vor. Paulus ist auf seine Missionsreisen gezogen, Thaddäus und Bartholomäus haben Armenien christianisiert, Andreas war irgendwann in Rom und Petrus hat versucht, im Heiligen Land die christliche Gemeinde zusammenzuhalten. In der Abgrenzung und dem Zusammenleben mit den jüdischen Geschwistern.

Oder gab es Streit, Konkurrenz, Eifersüchteleien? Wir wissen, dass für die Jerusalemer Gemeinde Kollekten gesammelt werden sollten. Dass es nicht so eindeutig war, ob man nur für die Gläubigen da sein sollte oder auch für die anderen? Und wenn, unter welchen Bedingungen? Gelten andere Bundes- und Speisegesetze für die hellenistischen Gemeinden? Und wer darf eigentlich predigen? Das musste (und muss immer noch und immer wieder) geklärt werden. Manchmal entzweit das sogar Gemeinden. Manchmal sind wir versucht, nur auf die Unterschiede zu sehen. Manchmal müssen wir offensichtlich ermahnt werden, uns zu besinnen, dass wir ganz und gar aus der Gnade Gottes leben. In unserer

*Dient einander
als gute Verwalter
der vielfältigen
Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat.*

1. Petrus 4, Vers 10

Kraft und allen Gaben, aber eben auch in dem, was wir sein sollen in der Welt, in der Verkündigung, in der Gemeinde.

Was heißt das also: „einander zu dienen“?

Beim ersten Lesen fallen mir die schön vorbereiteten Gottesdienste ein, in denen jeder so einträgt, was ihm/ihr gegeben ist zur Freude der anderen. Wie vielfältig und bunt unser Gemeindeleben ist. Es tönt und töpft, redet und gestaltet, begleitet und sammelt für Ärmere. Überall ist die Botschaft in großer Vielgestalt.

Aber das scheint es nicht zu treffen. Nicht so ganz jedenfalls.

Der Dienst, der Petrus hier vor Augen ist, umfasst das Zusammenbringen der Gaben und geht doch darüber hinaus in eine Verantwortung füreinander.

In einem liebevollen, achtsamen Umgang. Nicht nur in den Gruppen, sondern auch in der ganzen Gemeinde. Vielleicht sogar im Bezirk, in der Stadt, in der Welt. Erleben Sie das? Können Sie sich selbst Menschen so zuwenden?

Das scheint mir keine Ermahnung, aber doch einen Austausch wert zu sein. Wie üben wir die gemeinte Haltung ein? Es ist so leicht, Menschen zu verletzen, und so schwer, achtsam zu bleiben. Es ist so leicht, sich immer gleich verletzt zu fühlen, und so schwer, wirklich miteinander zu reden.

Ich vermute, dass es nur möglich wird, wenn wir uns immer schon darin üben, ein Gotteskind im anderen zu sehen. Und wie kann das gelingen?

Die einen sagen, es sei der Heilige Geist, der nur im Gebet zu finden ist. Die anderen sind überzeugt, dass das alles mit Kommunikationstechniken zu bewältigen ist. Wieder andere behaupten, dass der Gottesdienst die Verbindung herstellen würde.

Meine Erfahrung sagt, dass wir uns immer wieder neu auf Christus hin ausrichten müssen. Und dass das nicht immer gelingt. Und dass wir auf die gegenseitige Vergebung angewiesen sind wie auf das tägliche Brot.

Legen Sie Ihr Segensgebet auf die Menschen, die Gemeinde, den Kiez, die Welt!

Darum möchte ich Sie bitten in dieser Osterzeit auf Pfingsten hin.

Die Welt ist durch Christus gerettet, aber wir sollten versuchen, die Gnade Gottes sorgfältig zu verwalten.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Sigrid Jahr



Foto: Andy Ball

BERICHT VON DER KONFIRMANDENFAHRT

Die Konfirmanden unserer Gemeinde steuern nun mit großen Schritten auf ihre Konfirmation im Mai zu. Aber bevor die Konfirmandenzeit für sie endet, steuerten sie alle zusammen nochmal für ihre zweite Konfirmandenfahrt Alt Buchhorst im Südwesten von Berlin an, um sich ein Wochenende lang mit der Thematik des Abendmahls auseinanderzusetzen. Am Nachmittag des 17. Januar starteten insgesamt 45 Konfirmanden mit fünf Teamern und ebenfalls fünf hauptamtlichen Betreuern aus Luther und der Wichern-Radelandgemeinde, um das Wochenende miteinander zu verbringen.

Der Samstag war ganz der inhaltlichen Arbeit gewidmet, wobei die Konfirmanden in kleinen Gruppen

an sechs Stationen die verschiedenen Aspekte unseres Abendmahls gelernt haben. So beschäftigten sie sich unter anderem mit der komplexen Symbolik der verschiedenen Aspekte des Abendmahls oder lernten die im Passahfest begründete jüdische Tradition des Abendmahls kennen. Als letzte Station durften die Konfirmanden dann ihre Ideen und Eindrücke zum christlichen Abendmahl auf Stoffstücke malen, welche zusammengenäht ein großes Abendmahlstuch ergeben, das bei ihrer Konfirmation die Kirche schmücken soll. Diesen Samstag voll von neuen Eindrücken haben wir dann abends zusammen beim gemeinsamen Feiern des Abendmahls beschlossen.



Unsere Konfirmanden auf Fahrt

Aber neben der intensiven Arbeit blieb noch genug Zeit, am Abend beim gemeinsamen Spieleabend oder in der Mittagspause zusammen zu spielen und die unmittelbare Umgebung und den See zu besuchen.

Sonntags nach dem Frühstück beendeten wir die Fahrt mit einem

gemeinsamen Gottesdienst, der von den Konfirmanden vorbereitet wurde, woraufhin wir nach dem Mittagessen die Rückfahrt nach Berlin-Spandau in unsere Gemeinde antraten.

Niels Zieseimer

Bei der Konfirmandenfahrt entstanden folgende Texte:

Gedanken an Freunde aus ferner Zeit

Liebe Jünger, wie habt ihr damals eigentlich gelebt? Was waren eure spannendsten Abenteuer und wie hat Jesus euch überzeugt, Jünger zu werden?

Warum gibt es von so vielen von euch keine Geschichte?

Hattet ihr auch eine Familie?

Wie würdet ihr unsere Zeit heute sehen? Und wie hat sich in den 2000 Jahren eure Botschaft verändert?

Petrus, Judas und ihr anderen, warum habt ihr Jesus verraten, verleugnet und verlassen?

Ihr hättet zu ihm stehen müssen. Man muss wissen, zu wem man gehört.

Außerdem hat er euch vertraut. Man muss wissen, was man verspricht, und es dann auch halten. Bis über den Tod hinaus. Ich würde Jesus nicht für eine Million Silberlinge verraten. Jesus verrät mich ja auch nicht. Er ist für uns gestorben.

Und wenn man einen Fehler macht, soll man sich nicht gleich umbringen. Oder war das alles Teil des Erlösungsplanes?

Manche von euch sind mit Jesus ganz anders geworden. Wie war das für dich, als du Jesus begegnet bist? Was denkst du jetzt über deine Vergangenheit als Zöllner, Zachäus, Matthäus oder Levi? Wie ist das mit deinem Gewissen?

Ich weiß nicht, was ich getan hätte, vielleicht waren die Jünger froh, dass sie im letzten Moment fliehen konnten. Man kann dann weiterleben und die Römer bekämpfen. Aber ich weiß nicht, ob Gewalt der richtige Weg war. Vielleicht geht es nur darum, Jesu Worte weiterzusagen.

Es ist nicht so einfach zu glauben. Ich finde es gut, dass Thomas gesagt hat, was er denkt und wann er zweifelt oder etwas nicht versteht. Man muss doch etwas gut verstehen, bevor man es weitererzählt. Vielleicht hat er das auch für die anderen gesagt, die sich nicht getraut haben.

Vielleicht hat Thomas Jesus am besten verstanden. Weil er so viel gefragt hat. Weil er gezweifelt hat, haben alle noch einmal den Aufer-

standenene gesehen. Woher hat er den Mut genommen? Aber vielleicht war er auch traurig, weil er das alles nicht so begeistert glauben konnte. Dass Frauen dabei waren, macht alles irgendwie schöner. Wenn es

stimmt, dass du Geld für die Jünger gegeben hast, Johanna, dann finde ich das richtig gut.

Fürbitten

Gott, wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen, die getauft sind, denen aber niemand von Gott und von Jesus etwas erzählt und die keine überzeugenden Vorbilder im Glauben finden.

Gott, wir danken dir für unser tägliches Essen und Trinken. Wir bitten dich für Essen und Trinken für die Hungernden.

Gott, wir bitten dich um Gesundheit für die kranken Menschen in unseren Familien.

Lieber Herr im Himmel, wir bitten dich für die Trauernden um Kraft und Unterstützung.

Lieber Vater, wir bitten dich für Frieden und für Glück für die, die neu hinzugekommen sind.

Gott, ich danke dir für deinen Schutz und für die Zuversicht, die du schenkst.

Gott, wir danken dir, dass du uns immer zuhörst.

Gott, wir danken dir, dass du uns deine Liebe schenkst.

Gott, wir danken dir für deinen täglichen Segen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Seit 2016 wird der Konfirmandenunterricht gemeinsam mit der Luther-Kirchengemeinde für die Region Nord (Kirchengemeinden: Luther, Johannesstift, Wichern-Radeland) angeboten. Nun starten wir zum dritten Mal mit diesem Modell: Der Konfirmandenunterricht findet montags in der Luther-Kirchengemeinde statt, mittwochs und donnerstags im Gemeindeteil Wichern, jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Während dieser Zeit werden wir eine gemeinsame Konfirmandenfahrt in der ersten Herbstferienwoche 2021 und einige Konfirmandentage anbieten, bei

denen sich alle Konfirmand*innen der Region Nord treffen und kennenlernen.

Die Konfirmationen werden im Mai 2022 stattfinden.

Wie bisher werden den Jugendlichen biblische Zusammenhänge vermittelt. Außerdem lernen sie die Inhalte des christlichen Glaubens kennen und haben die Möglichkeit, mit ihren Fragen über Gott und die Welt mit uns und miteinander ins Gespräch kommen, um sich dann bewusst für ihre Konfirmation zu entscheiden.

Darüber hinaus ist der Konfirmandenunterricht ein Ort, in dem

Jugendliche sich treffen und sich eine kleine Strecke ihres Lebensweges begleiten.

Ab April 2020 können sich Jugendliche, die in der 7. Klasse oder weiter sind, zum Konfirmandenunterricht in den Gemeindebüros der Luther- oder Wichern-Radelandgemeinde anmelden. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2020. Für die Anmeldung benötigen wir bei getauften Jugendlichen die Taufurkunde.

Bei der Anmeldung werden Wünsche zum Wochentag notiert, die, wenn möglich, auch berücksichtigt werden. Außerdem erhalten Sie

weitere Informationen und den Termin für einen Elternabend im August 2020.

Für Rückfragen stehen wir sehr gern zur Verfügung und freuen uns auf Anmeldungen.

*Diakonin Julia Bingjeßer,
Diakonin Nicole Sporrer,
Pfarrerin Sigrid Jahr,
Pfarrer Karsten Dierks*



Meine Bücherempfehlung

Liebe Bücherfreund*innen, es ist schon eine Weile her, dass ich das Buch „Was man von hier aus sehen kann“ von Mariana Leky (20,00 €) gelesen habe, aber es begleitet mich nachhaltig durch die Zeit.

Wenn ich von dem Buch erzähle, höre ich mich von der schönen deutschen Sprache schwärmen. So großartig könnte sie sein. Worterfinderin ist Frau Leky und Ahnungsbastlerin zwischen den Zeilen, Beschreiberin von Bilderwelten, die im Kopf entstehen mit all ihrer Farbe. (Sehen Sie? Jedes Mal, wenn ich über das Buch rede, geht das so.)

Fast vergisst man darüber den Inhalt: Wenn Selma von einem Okapi träumt, muss im Dorf jemand sterben. Es könnte jeder sein. Und was passiert dann hinter den Türen und in den Herzen?

„Das Okapi ist ein abwegiges Tier, viel abwegiger als der Tod, und es sieht völlig zusammenhangslos aus mit seinen Zebraunterschenkeln, seinen Tapirhüften, seinem giraffenhaft geformten rostroten Leib, seinen Rehaugen und Mausohren. Ein Okapi ist absolut unglaublich, in der Wirklichkeit nicht weniger als in den unheilvollen Träumen...“.

Wenn Sie jetzt gerade nicht lesen mögen, sehen Sie sich das Okapi wenigstens an. Es gibt eines im Zoo, gegenüber der Restaurantterrasse. Es grüßt Sie herzlich,



Sigrid Jahr

NACHGEFRAGT: Wie POLITISCH DARF EIN GOTTESDIENST SEIN?

Ich fühle mich nicht mehr wohl in der Kirche, wenn uns ständig und einseitig Politik im Gottesdienst angereicht wird, sagen die einen. Jesus war immer schon politisch mit seiner Liebe zu allen Menschen, seiner Ermahnung zum einfachen Leben, seiner Kritik an den Herrschenden, seinen Predigten zur (sozialen) Gerechtigkeit, sagen die anderen. Ein sehr altes Problem, sage ich.

Es ist wahr, dass Jesus selbst schon angegriffen wurde für seine Reden. Dass er als politisch gefährlich eingestuft wurde, als Aufrührer und Unruhestifter. Als einer, der strukturelle Gewalt verurteilte, einer, der Gleichheit predigte und soziale Gerechtigkeit forderte. Einer, der die ganze Menschheit meinte. Das hat ihn ans Kreuz gebracht, „denn es ist besser, dass einer sterbe, als dass das ganze Volk verderbe“, wie Kaiphas gesagt haben soll, um die römische Herrschaft zu beruhigen. Wir dagegen sollen unbedingt Jesus nachfolgen.

Es ist aber auch wahr, dass Jesus betont hat, dass sein Reich keineswegs von dieser Welt ist und es um die innere Haltung, den Glauben, die Gottesnähe gehen müsse. Und das hört sich erst einmal ganz unpolitisch an. Und ist ja auch Nachfolge. Die Kirchengeschichte zeigt, dass politische Haltungen von Christen in bestimmten Zeiten deutlicher gefordert werden können. Die Kirchengeschichte zeigt auch, dass

Bekennnishaftungen jeden Tag von Christen gefordert werden, ganz unabhängig von ihrer politischen Einstellung.

Wie setzen Sie Ihre Grenzen?

Unsere Kirchenleitung hat im letzten Jahr ein Thesenpapier verabschiedet, das „Haltung zeigen“ heißt. Die Landeskirche hat darin versucht, Grenzen aufzuzeigen, die nach christlichem Verständnis nicht überschritten werden dürfen. Etwa, wenn andere Menschen ausgegrenzt werden. Wenn Jesu Anspruch auf ein Gottesreich auf eine Nation bezogen werden soll. Wenn der Frieden in Gefahr steht. Wenn Menschen sich für etwas Besseres halten. Wenn die Würde anderer verletzt wird. Wenn das Gebot der Nächstenliebe angefasst wird. Wenn die Freiheit aufgehört, die Freiheit für alle zu sein.

Das ist natürlich auch politisch, wie jedes Reden vom Zusammenleben. Leider ist es auch umgekehrt so, dass das Reden von Abgrenzung, Unterscheidung und Beurteilung von Menschen(gruppen) gegenwärtig auch Parteien zugeschrieben werden kann. Dass also gefragt werden muss, ob jede Partei tatsächlich für Christenmenschen in Frage kommt, oder anders gesagt, wie die christlichen Überzeugungen auch zu politischen Verdeutlichungen führen müssen. Immerhin behaupten wir die Gottesherrschaft über die ganze Welt, so dass kein „gottesfreier“ politischer Raum übrigbleiben kann.

Gottes Gebote gelten nach biblischem Verständnis für alle Menschen. Jesu Predigten auch. Es liegt nicht in unserer Entscheidung, wie (parteiisch) Gott ist. Aber wir entscheiden, wie Gott in unserem Leben sein soll.

Gottesdienste sollen Gottes Wort auslegen. Sich an die Schrift halten. Sie ist Maßstab und Grund. Daraus ergibt sich alles andere. Auch die politische Meinung.

Und wenn die Auslegungen variieren, sollten wir noch genauer nachlesen.

Wir sind nicht alleine in dieser Diskussion. Sie ist landauf, landab in allen Gemeindehäusern. Die Landeskirche hat uns aufgefordert, zu ihren Thesen Stellung zu beziehen. Wir können das gerne miteinander tun. Bleiben Sie im Segen! Ihre Pfarrerin

Sigrid Jahr

STURM IM RADELAND

Als es am 10. Februar mal wieder so richtig durch Berlin piff, führte der Sturm auch zu einem abgeknickten Baum im Radeland. Was für ein Glück, dass niemand verletzt wurde!



KINDERPROGRAMM BIS NACH OSTERN ENTFÄLLT

Liebe Familien, unsere Gemeinde schließt sich den Vorgaben/ Empfehlungen der EKBO an, ausweislich derer es den Gemeinden empfohlen wird, alle Veranstaltungen bis zum Ende der Osterferien abzusagen. Aus diesem Grunde finden bis zum 19. April 2020 keine Veranstaltungen statt, die unter meiner Verantwortung stehen:

- kein Ausflug in den Ostergarten,
- keine Ostertage,
- keine Kindergruppen am Montag,
- keine Krabbelgruppen,
- keine Mädchengruppe.

Am 20. April 2020 startet alles wieder, so es dann möglich ist.

Ich bin weiterhin immer montags von 10.00 bis 16.00 Uhr persönlich im Gemeindeteil Wichern zu erreichen und stehe auch für wichtige Gespräche, nach vorheriger Absprache, zur Verfügung. Ansonsten läuft die Korrespondenz bis auf weiteres per E-Mail, Telefon und WhatsApp. Bleibt alle gesund und haltet durch. Nur wenn wir jetzt alle zusammenhalten, können wir gegen das Virus ankommen.
Herzliche Grüße



Andra Domsch

KINDERTRAUMNACHT

Hallo Kinder! Es ist wieder Kindertraumnachtzeit!

Vom 16. bis 17. Mai 2020 und, wie in jedem Jahr, im Gemeindeteil Radeland, Schwanter Weg 3, findet unsere Traumnacht statt. Wir starten um 15.00 Uhr. Wenn ihr die 1. bis 6. Klasse besucht, dann könnt ihr euch dazu anmelden!

In diesem Jahr wird es märchenhaft in der Traumnacht zugehen. Eine Märchenerzählerin ist zu Gast, und mit ihr zusammen werden wir ein unbekanntes Märchen der Brüder Grimm kennenlernen. Lasst euch überraschen und seid märchenhaft gespannt.

Bitte denkt an Wechselschuhe, Luftmatratze, Schlafsack, Taschenlampe, Waschzeug und warme Kleidung für den Abend.

Anmeldungen ab 1. April 2020 im Gemeindebüro oder direkt bei Andra Domsch. 7,00 € Teilnehmerbeitrag pro Kind bitte bei Anmeldung zahlen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Unseren Abschluss findet die Kindertraumnacht am 17. Mai 2020 um 9.30 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht im Radeland. Dazu sind auch die Eltern und Angehörigen recht herzlich eingeladen.

Andra Domsch

Tschüss JuKS! – HALLO SCHULE!

JuKS (Jesus und Kinder Samstag) für Familien mit Kindern von drei Jahren bis zur Einschulung: Biblische Geschichten hören und erleben. Mit Bastelspaß und Musik, von 10.00 bis 13.00 Uhr und mit einem gemeinsamen Mittagessen. Kostenbeitrag 1,50 € pro Teilnehmer.



Zum Nachtisch steuert jede Familie eine kleine Köstlichkeit bei.

Bevor alle JuKS-Familien in den Urlaub fahren, verabschieden wir uns am Samstag, 13. Juni 2020 im Gemeindeteil Wichern von allen JuKS-Kindern, die in diesem Jahr in die Schule kommen.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro telefonisch oder per E-Mail erforderlich:

Tel. 335 42 44 oder
domsch@wichern-
radelandgemeinde.de

Andra Domsch

Schnupperstunde – BITTE VORMERKEN

Hallo liebe Einschulungskinder! Jetzt ist es soweit, ihr kommt in die Schule! Viel Neues werdet ihr kennenlernen.

Was ihr noch nicht kennt, das ist die Kindergruppe in unserer Gemeinde im Gemeindeteil Wichern. 8 Kinder der 1. und 2. Klasse besuchen derzeit immer montags nach der Schule, von 14.15 Uhr bis 15.00 Uhr, diese Kindergruppe. Vielleicht habt ihr auch Lust, dazuzukommen. Wir würden uns sehr über neue Kinder freuen.

Dabei spielt es keine Rolle, welcher Konfession eure Familie angehört. Auch wenn ihr gar keiner Kirche angehört, könnt ihr gerne vorbeikommen.

Zu einer Schnupperstunde am Montag, 8. Juni 2020 in den Gemein-

deteil Wichern laden die Kinder und ich euch herzlich ein. Wir beginnen um 14.15 Uhr und enden um 15.00 Uhr. Wenn ihr nicht alleine kommen möchtet, dann bringt doch einfach Mama, Papa, Oma, Opa oder einen Freund/eine Freundin mit.

Viele Grüße von den Kindern und

Andra Domsch



Einladungen und Termine



Die nächsten

FRIEDENSGBETE

finden am **Freitag, 17. April** und am **Freitag, 15. Mai 2020** jeweils um **18.00 Uhr** in der Wichernkirche statt. Gemeinsam wollen wir Gott um Frieden in der Welt bitten. Herzliche Einladung!



Josefin und Dischermans Friends laden herzlich ein zum

Jazzkonzert am Pflingstsonntag,

dem 31. Mai 2020 in der Wichernkirche. Eintritt frei!
Ab 19.00 Uhr erklingen Evergreens und Swingjazz. Anschließend wollen wir mit allen Musiker*innen, die Spaß am Musizieren haben, gemeinsam musizieren und laden zur Session ein.

Für die Session melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 337 85 69 an.

Leitung: Kantor Andreas Discher



Die nächste

ANDACHT MIT GESÄNGEN AUS TAIZÉ

wird am **Freitag, 8. Mai 2020 um 18.00 Uhr** in der Wichernkirche gehalten.



Bitte unbedingt vormerken: Der

ELTERNABEND ZUR DIE SJÄHRIGEN KINDER-SOMMERREISE

nach Groß Väter See findet **am Montag, 15. Juni 2020 um 18.30 Uhr** im Gemeindeteil Wichern statt.

Dort werden alle Informationen zum Reiseablauf bekanntgegeben und weitere erforderliche Reiseunterlagen verteilt. Sie können an diesem Abend die Begleiter der Kinderreise kennenlernen. Wir stehen Ihnen für die Beantwortung Ihrer Fragen gern zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschusses für diesen Gemeindebrief gab es noch sehr **wenige Restplätze** für diese Reise. Bitte erkundigen Sie sich bei Andra Domsch, wenn Ihr Kind Interesse an dieser Reise hat.

Andra Domsch und Luisa Schatz

MAHNWACHE FÜR TOLERANZ UND EIN FRIEDLICHES MITEINANDER, GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

an jedem **ersten Samstag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr** auf dem Spandauer Marktplatz.

Um 10.00 Uhr findet jeweils eine Andacht in der St.-Nikolai-Gemeinde statt (Kirche oder Gemeindehaus).

Auch wem es nur für kurze Zeit möglich ist, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Einander achten – Gewalt ächten – Gesicht zeigen – Flüchtlinge willkommen heißen!

GOTTESDIENSTE

im April



in Wichern

im Radeland

So,
05.

**Keine Gottesdienste
bis voraussichtlich 19. April 2020.
Aktualisierte Informationen unter
www.wichern-radelandgemeinde.de**

11.

Ostersonntag

So,
12.

Ostersonntag

Ostermontag

Mo,
13.

Ostermontag

So,
19.

11.00 Gottesdienst
Pfr. i. R. Klaus Will

So,
26.



im Mai



in Wichern

11.00 Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Martin Stoelzel-Rhoden

So,
03.

11.00 Gottesdienst
zum Muttertag
mit Gesangskreis
Pfrn. Sigrid Jahr

So,
10.

11.00 Gottesdienst
Prädikant Hartmut Zieseimer

So,
17.

11.00 Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

Do,
21.

11.00 Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

Sa,
23.

11.00 Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr

So,
24.

11.00 Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr und Gesangskreis
im Ev. Johannesstift

Sa,
30.

11.00 Taufgottesdienst
Pfrn. Sigrid Jahr

So,
31.

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
Pfingstmontag
in St. Lambertus

Mo,
01.



im Radeland

9.30 Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Karsten Dierks

9.30 Gottesdienst
Pfr. i. R. Rudolf Mende

11.00 Abendmahlsgottesdienst
mit Konfirmation
Pfrn. Sigrid Jahr und Gesangskreis
im Ev. Johannesstift

im Juni

11.00 Ökumenischer Gottesdienst
Pfingstmontag
in St. Lambertus

Die Woche



Keine Gruppentermine bis voraussichtlich 19. April 2020.
Aktuelles unter www.wichern-radelandgemeinde.de



ANGEBOT FÜR ERWACHSENE

in Wichern

- Kreuzbund**, Selbsthilfe für Suchtkranke
Montag ab 18.00 Uhr
- Bibelgesprächskreis**
1. und 3. Mittwoch ab 19.00 Uhr
- Glaubensgesprächskreis**
1. und 3. Donnerstag ab 19.30 Uhr

im Radeland

- Ökumenische Meditationsgruppe**
jeden 2. und 4. Montag im Monat
18.00 – 19.00 Uhr
mit *Hanne Cremer* ☎ 375 45 66
- Gruppe 40plus** letzter Donnerstag
im Monat 19.00 – 21.00 Uhr
mit *Brigitte Bohn* ☎ 375 17 96
- Ökumenisches Frauenfrühstück**
1x monatlich Montag 10.00 – 11.30 Uhr
Termine und Infos:
Monika Auener ☎ 375 10 03

ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE

in Wichern

- Junge Gemeinde**
für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren
Dienstag ab 18.00 Uhr
- Konfirmandenunterricht**
Montag (Luther) 16.30 – 18.00 Uhr
Dienstag 16.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr

im Radeland



MUSIKALISCHES

in Wichern

- Posaunenchor**
Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
mit *Jürgen Lindner*
- Gesangskreis**
1. Freitag im Monat 18.30 – 20.30 Uhr
Kontakt: *H. Schallnas* ☎ 25 79 44 55
- Flötengruppe**
Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr

im Radeland

- Radelandchor**
Montag 19.30 Uhr
mit *Andreas Discher* ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com
- Flöten-/Saxophon-/Gitarrengruppen**
nach Absprache
mit *Andreas Discher* ☎ 337 85 69
andy-discher@hotmail.com

ANGEBOT FÜR KINDER

IN WICHERN

- Krabbelgruppe für ½- bis 3-Jährige**
Montag 9.30 – 11.00 Uhr
mit Andra Domsch
- Kindergruppe 1. bis 2. Klasse**
Montag 14.15 – 15.00 Uhr
mit Andra Domsch
- Kindergruppe 3. bis 4. Klasse**
Montag 15.30 – 16.30 Uhr
mit Andra Domsch
- Mädchen der 5. bis 7. Klasse**
„Talk im Saftladen“
1x monatl. Freitag 16.30 – 19.00 Uhr
Termine im Internet oder erfragen
bei Andra Domsch

IM RADELAND



ANGEBOT FÜR SENIoren

IN WICHERN

- „Offene Tür“**
Mittwoch 14.00 – 16.30 Uhr
mit Margit Rehfeldt ☎ 336 52 15

IM RADELAND

- Senioren- und Freundeskreis**
1x monatlich Donnerstag
07.05. (Zusatztermin), 14.05.
14.30 – 16.30 Uhr
Christa-Maria Fiolka ☎ 375 31 91

SPORT, SPIEL & KREATIVES

IN WICHERN

- Frauengymnastik**
Montag 19.00 – 20.00 Uhr
- Frauengymnastik**
Montag 20.15 – 21.15 Uhr
mit Pia Lübke

IM RADELAND

- Gymnastik für Frauen**
Mittwoch 18.00 Uhr
mit Frau Nest ☎ 375 54 83
- Radeknuffis I (Gymnastik für Frauen)**
Dienstag 19.30 Uhr
mit Frau Michel ☎ 375 60 62
- Radeknuffis II (Gymnastik für Frauen)**
Donnerstag 9.45 Uhr
mit Frau Michel ☎ 375 60 62
- Keramik**
Montag 17.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch 11.00 – 13.30 Uhr
mit Ute Niedermeier ☎ 331 47 02
und Ute Schmicke ☎ 336 12 27

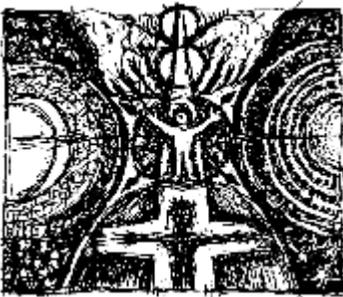
Trauungen

Yasmin Jensen und Klaus Michael Jensen

Bestattungen

Anneliese Armbrust
Hannelore Kitz
Werner Nikolay
Ingeborg Hoffmann
Walter Zeitler
Rosemarie Kulnick
Berlinde Wurm

Ursula Schulz
Bernd Liebschwager
Erika Kubanek
Dieter Maass
Gisela Gerstenberger
Sylvia Behrend
Lieselotte Grottel



Trauerbegleitung im Kirchenkreis Spandau

Trauercafé Staaken

Am 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr
sind Trauernde herzlich willkommen, bei Kaffee und Kuchen
in einladender Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.
Neue Besucher/-innen können ohne Anmeldung am 2. Mittwoch
im Monat das Trauercafé kennenlernen.

Im Juli und Dezember finden Tagesausflüge statt.

Zuversichtskirche Staaken, Brunsbütteler Damm 312,
13591 Berlin-Staaken, Bus M32 bis Zweiwinkelweg

Ansprechpartnerin auch für Einzelgespräche:

Pfarrerinnen Christine Pohl

pohl@kirchenkreis-spandau.de

Tel. 38 30 36 63 / 0151 65 15 89 67

Aus dem Gemeindegemeinderat

Der Gemeindegemeinderat verbrachte das erste Februarwochenende in der wunderbaren Unterkunft in Kirchmöser bei Brandenburg zur Klausurtagung. Nach den Wahlen im Oktober wollten wir uns kennenlernen, Geschafftes reflektieren, Neues planen. Doch plötzlich entwickelte sich eine eigene Dynamik, die auch ihren Platz brauchte.

Manchmal fehlen einfach die Worte, um etwas zu beschreiben. So bleiben auch die Worte für den Gemeindebrief ein Ringen... wie

eben auch manche Zeit während der Klausurtagung, die von einem Ringen um Entscheidungen, um Aufgabenverteilung, um Kennenlernen, um Zusammenarbeit und um Gemeinschaft, um Kommunikation, Verletzungen und Fragen zum "Wie-soll-das-nur-gehen?" geprägt war. Wie wertvoll, dass neue Impulse der drei frischen Ersatzältesten uns bereicherten. Und eine gesegnete Zeit beim sonntäglichen „Bibelteilen“ durften wir auch erfahren.

Sonja Martin

An einem windigen Februarwochenende machte sich der neu formierte GKR nach einem Reisesegen auf, um an zwei Tagen in Kirchmöser über die IST-Situation und die Zukunft unserer Gemeinde sowie des GKR selbst zu beraten. Ähnlich wie vor den Fenstern unseres schönen Tagungssaals wechselte auch im Raum die Stimmung, wie es das Wetter draußen tat: Sonne, Sturm und Regen. Angesichts der vielen Themen und Sondersituationen und der gleichzeitig dünnen Personaldecke ist es doch immer wieder erstaunlich bis erschreckend, was alles gewuppt werden muss. Da bleibt manchmal wenig Zeit für das Miteinander, das doch so wichtig ist. Und insofern gab es auch einige Einheiten zum Kennenlernen, Reflektieren und Wünschen. Besonders das „Bibelteilen“ am Sonntag-

morgen hat uns wieder näher zu uns und dem Miteinander gebracht sowie den Fokus auf den Grund unseres Zusammenseins gelenkt: unsere Gemeinde zu leiten, auf Gott zu vertrauen, geduldig zu sein und die Hoffnung nicht aufzugeben, auch wenn manche Situation allzu vertrackt erscheint. Packen wir es an, mit Gottes Hilfe!

Was gibt es sonst noch zu sagen? Unsere Pfarrerin fängt die schönsten Bilder vom Sonnenaufgang ein, die Mutter des Pfarrers backt herrliche Nussrollen, nicht nur der Milchreis und der Hefekuchen in Kirchmöser sind köstlich, im GKR sind die unterschiedlichsten Tiere vertreten – vom Igel bis zum Elefanten.

Friederike Fitzel



Der Gemeindegemeinderat auf Klausur

Viele Diskussionen. Viele Prozesse. Viel Einigkeit und ebenso Uneinigkeit. Viele Menschen, die mit

dem Herzen für etwas Gutes zusammenkommen!

Verena Wree

Wenn ich das GKR-Wochenende überschreiben sollte, wäre es wohl „das Unmögliche wollen“.

Wir sind alle an der Grenze unserer Zeit und Kraft – wollen aber Bewährtes erhalten und Neues einbeziehen.

Wir wollen keinen Überstundenstau produzieren – aber die Mitarbeitenden unserer Gemeinde in Veranstaltungen einladen.

Wir sollten die GKR-Sitzungen nicht länger ausdehnen – aber alle Arbeitsbereiche und Ausschüsse zu Wort kommen lassen.

Wir wünschen uns weniger Reden über Finanzen – müssen aber unsere Immobilien verantwortlich verwalten.

Wir haben Ansprüche höchster Professionalität – wollen uns in unseren begrenzten Möglichkeiten aber wertschätzen.

Ich finde das eigentlich großartig, denn es zeigt, dass wir nicht bereit sind, vor dem defizitären Denken zu resignieren. Weniger Kirchenmitglieder, weniger Geld, weniger Ehrenamtliche, Jugendliche, Angebote, Mitarbeiter... na und? Wir wollen mehr!

Besser als andersherum. Eigentlich fehlen nur noch die Ideen, wie es umzusetzen ist.

Los geht's.

Vielleicht auch nächstes Jahr im schönen Kirchmöser.

Sigrid Jahr

Insgesamt lässt sich unsere Klausurtagung und Stimmung gut mit Worten von Max Feigenwinter beschreiben:

Was kommt auf uns zu?

*Vielleicht
Aufgaben, die uns enorm fordern;
Fragen, die sich uns noch nie gestellt haben;
Wünsche, die wir nicht erfüllen können;
Ansichten, die uns verunsichern;
Entscheidungen, die wir nicht verstehen;
Situationen, da wir nicht mehr ein und aus wissen;
Menschen, die uns brauchen.*

*Vielleicht aber auch
Hilfen, an die wir gar nicht denken;
Ideen, die wir noch nie gehabt haben;
Lösungen, die Neues ermöglichen;
Anforderungen, die uns weiter bringen;
Begegnungen, die vieles verändern;
Reaktionen, die uns überraschen;
Menschen, die uns helfen.*

*Wir wissen es nicht,
und das ist gut so.
Wichtig ist,
dass wir annehmen, was ist,
geben, was wir haben,
tun, was wir können,
sein, wie wir sind,
leben und Leben ermöglichen.*

Was brauchen wir?

*Tröstende Worte
statt harte Befehle;
wohlwollende Anteilnahme
statt vernichtender Kritik;
geduldiges Dasein
statt dauernder Hetze;
gewährendes Loslassen
statt ängstliches Festhalten;
ermutigendes Fördern
statt unsinniges Fordern;
einfühlsames Verständnis
statt vorschnelles Urteilen;
liebvolle Unterstützung
statt distanziertes Zuschauen;
zärtliche Berührungen
statt hartes Durchgreifen.*

*Wir brauchen Menschen,
die zu uns Ja sagen,
obwohl wir nicht so sind
wie sie uns haben wollen.*



Regionales Sommerfest – wir brauchen Sie!

Liebe Gemeindeglieder der Region Nord, am 21. Juni ist es wieder soweit: Unsere drei Gemeinden der Region Nord werden ein gemeinsames regionales Sommerfest feiern. Dieses Mal sind Sie herzlich zu uns in die Wichern-Radelandgemeinde eingeladen.

Unser Fest beginnt um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst auf der grünen Wiese (so das Wetter mitspielt) und endet um 16.00 Uhr. Es steht unter dem Motto „Johann Hinrich Wichern“, der ein „verbindendes Element“ unserer Gemeinden ist. Um 18.00 Uhr haben Sie anschließend in der Lutherkirche noch die Gelegenheit, ein Konzert des Lutherchors sowie der Spandauer Stadt-Streicher zu erleben.

Ausführliche Informationen zum Programmangebot folgen im nächsten Gemeindebrief. Bitte merken Sie sich diesen Termin in Ihrem Kalender vor!

Ein Vorbereitungsteam aus allen Gemeinden überlegt schon fleißig, wie das Fest zu gestalten ist, und viele Ideen sind entstanden. Und nun brauchen wir Sie, um diese umzusetzen, und bitten herzlich um Ihre Mitwirkung!

Geplant ist eine Tombola, bei der es viele schöne Preise zu gewinnen geben soll. Wie sieht es bei Ihnen aus? Haben Sie ein Geschenk bekommen, über das sich andere mehr freuen würden? Haben Sie das geschenkte Buch schon gelesen oder den Film bereits gesehen?

Steht bei Ihnen schon lange etwas nicht Genutztes herum? Dann bereichern Sie doch das Angebot der Tombola durch Ihre Spenden. Wir freuen uns über Ihre Gaben! Bitte setzen Sie sich mit Frau Bohn (Tel. 375 17 96) in Verbindung, die freundlicherweise die Organisation der Tombola übernommen hat.

Würden Sie Ihr liebstes Lieblingsrezept verraten?

Wir möchten ein Koch- und Backbuch „So isst der Spandauer Norden – Regionale Spezialitäten“ zusammenstellen. Das kann nur mit Ihren Beiträgen gelingen, denn hier sind Sie die Autoren! Gestalten Sie gern „Ihre“ Seite nach Lust und Laune oder schicken Sie Ihr Rezept einfach nur so, vielleicht auch ein Foto von Ihnen mit der Leckerei an gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de. Um Einsendung bis zum 30. Mai wird gebeten. Das Werk wird beim Sommerfest ausgelegt und soll Ihnen anschließend sowohl als Download-Datei als auch auf Bestellung als Ausdruck zur Verfügung gestellt werden. Und nutzen Sie beim Sommerfest doch gleich die tolle Gelegenheit, Ihre Köstlichkeit als Buffetbeitrag mitzubringen, die Bitte um Kuchen- und Salatspenden folgt garantiert noch.

Sonja Martin

HERZLICH WILLKOMMEN, FRAU WIELAND UND FRAU SCHÖTZ!

Liebe Gemeinde, ab sofort ergänze ich das Team der Kita Weltentdecker und möchte mich gern bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Josephine Wieland (Josy). Ich bin 29 Jahre alt, Mama einer 1,5-jährigen Tochter und seit 22. September 2017 verheiratet.

Seit 2014 bin ich staatlich anerkannte Erzieherin und war seither in einer Kinderkrippe tätig.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, auf viele neue Erlebnisse, Erfahrungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Josephine Wieland



Mein Name ist Silke Schötz. Seit dem 3. Februar 2020 verstärke ich das Team in der Kita Weltentdecker als Wirtschaftskraft in den Nachmittagsstunden. Ich bin herzlich vom Team und den Kindern willkommen geheißen worden und freue mich jedes Mal auf das bunte Treiben in der Kita.

Silke Schötz



Neues vom Nachbarn

Spandauer PilgerWeg 2020

Der Evangelische Kirchenkreis lädt im September ein zum Spandauer PilgerWeg 2020, der alle evangelischen Kirchen in Spandau miteinander verbindet. Auch zwei katholische Kirchen sind einbezogen: St. Marien am Behnitz und St. Markus.

Eröffnet wird der Pilgerweg am Samstag den 5. September mit einem Pilgerseggen und Glockenläuten. An den ersten drei Wochenenden im September wird gepilgert. Die Kirchen sind an diesen Tagen offen und laden mit unterschiedlichen Angeboten und Veranstaltungen

gen alle Pilgernden herzlich ein. Jede und jeder, die/der mag, kann sich mit Pilgerpass und Pilgerführer auf den Weg machen und Spandau und seine Kirchen von einer vielleicht neuen und noch unbekanntem Seite kennenlernen. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig hier.



Regionaler Kanzeltausch in der Region Nord

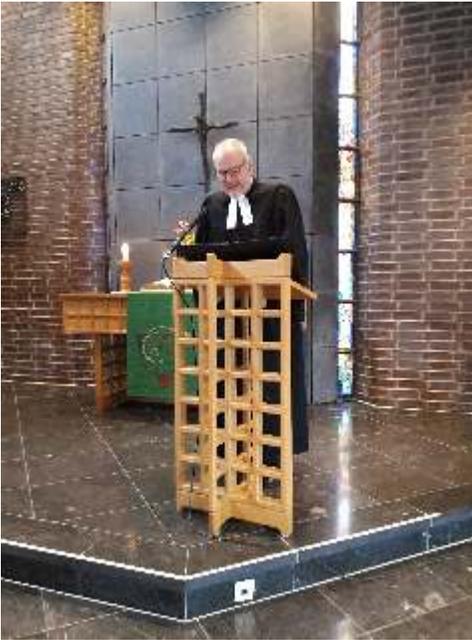
Die Pfarrschaft der Region Nord – Ev. Kirchengemeinden Luther, Johannesstift und Wichern-Radeland – haben die Predigten in den Gottesdiensten im Wechsel gehalten. Die Serie über Geschwister aus der Bibel war in dem Kanzeltausch vorgesehen.

Ich war in drei Gottesdiensten Lektorin im Gemeindeteil Radeland: am 26. Januar bei Pfarrer Martin Stoelzel-Rhoden aus dem Johannesstift, er brachte uns Jakob und Esau näher, am 9. Februar bei Pfarrer Karsten Dierks aus der Luthergemeinde, er predigte über Jakobus und

Johannes. Am 23. Februar wäre Diakon Ulrich Hierse aus dem Johannesstift als Letzter im Radeland gewesen, wenn er nicht erkrankt wäre.

Nett war es vom Kollegen Pfarrer Stoelzel-Rhoden, diesen Gottesdienst zu übernehmen, allerdings nicht mit der Predigt der „Geschwister“ aus der Bibel, sondern nach dem AT: 4. Mose 6, 22-27 (Der priesterliche Segen).

Von den Gottesdienstbesuchern wurde der regionale Kanzeltausch sehr positiv aufgenommen. Einige Wehmut kam auf, dass die Pfarrer mit „wehenden Fahnen“ (Talar) gleich nach der „Arbeit“ im Radeland zum nächsten Gottesdienst in die



Pfr. Martin Stoelzel-Rhoden im Radeland

Wichernkirche reisten. Gerne hätten die Gemeindeglieder im Kirchenkaffee ein paar Worte mit den Liturgen gesprochen.

Unser Kantor Andreas Discher hatte beim ersten Gottesdienst eine Sängerin, beim zweiten den Radelandchor und beim letzten eine Pianistin zur musikalischen Gestaltung auftreten lassen. Danke auch dafür.

Herzlichen Dank an die Pfarrer, die Musiker*innen und die Damen, die für die Vor- und Nachbereitung des Kirchenkaffees zuständig waren.

Wir wünschen Diakon Ulrich Hierse gute Genesung und wir begleiten ihn mit unseren Gebeten. Gottes Segen sei ihm gewiss.

Christa-Maria Fiolka

Wenn ein Leben beendet ist,
sind wir der kompetente
Ansprechpartner

FLIEGENER BESTATTUNGEN

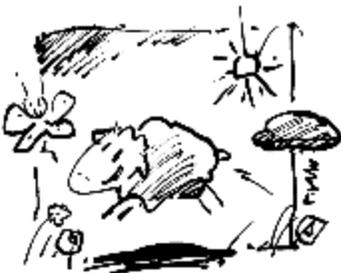
Alle Bestattungsarten von
preisgünstig bis exklusiv

Bestattungsvorverträge

Sterbegeldversicherungen

Hausbesuche nach
Vereinbarung

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin
Tel. 335 80 18, 24 Stunden Rufbereitschaft
www.fliegener-bestattungen.de





**ADRIENNE GÄNGLER
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE**

Tannenweg 1 Telefon 030.24 35 24 13
13587 Berlin-Spandau Fax 030.24 35 24 53
Mobil 0177.52 43 411 E-Mail unserepraxis@web.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen
Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Ihr fairer Partner

Helmut Witzke
Bestattungen
Inb. Carola Meißner-Witzke o. Kff.

Erd – Feuer – See – Anonym – Baum – Bestattungen
Schönwalder Str. 75, 13585 Berlin

Tag und Nacht rufbereit
Tel. 336 73 96

www.witzke-bestattungen.de

u. a. stille Seebestattung schon ab
1.600, 00 €
(incl. Sarg, Wäsche, einer Überführung, Kremation,
stille Beisetzung Ostsee)

Stille und anonyme Baumbestattung schon
ab 1.330 €

Jederzeit Hausbesuche
Vorsorgeregelungen zu Lebzeiten

Pflegekreis Naffin

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Bei uns werden Sie von einer festen Pflegerin betreut, die zu

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 • Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

CHRISTIANE SCHOLZ

**Sprach-, Sprech- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene**

**Wegscheider Straße 15
(Ecke Streltstraße)
13587 Berlin**

**Tel.: 030 / 33 50 69 51
Fax: 030 / 33 50 69 53**

Bus 136, 236

Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

<http://www.logopaedie-spandau-nord.de>



PHYSIO

Krankengymnastisches Physiotherapeutisches Zentrum GmbH

www.krankengym-zentrum.de

krankengym@web.de

13587 Berlin-Spandau, Streltstr. 11 - 14 (l. Quartier Carossa)

Tel.: 33 50 63 00 / 335 16 58

Fax: 33 50 63 01

Alle physiotherapeutischen Behandlungen
- für Erwachsene und Kinder

Gerätetraining - u.a. Laufband und
Vibrationstraining-Galileo

Kursprogramme - Sauna - Solarium



Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08.00 - 20.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sie erreichen uns mit den Buslinien 136, 236
"Haltestelle Streltstr./Hohenzöllemring"



alle Kassen, PRIVAT und BG
auch Hausbesuche

Parkplätze vor unserem Zentrum



Mitglied im Zentralverband
der Krankengymnasten



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 - 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Spendenkonto:

Ev. Kirchenkreis Spandau, Kreiskirchliches Verwaltungsamt

IBAN: DE57100708480523303604 (Deutsche Bank)

Bitte immer Vermerk angeben: „Kirchengemeinde Wichern-Radeland“.

Ev. Förderergemeinschaft Wichern-Radeland e.V. (Fördererverein)

Spendenkonto: IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Ansprechpartner: Dieter Rehfeldt ☎ 3 36 52 15

foerderergemeinschaft@email.de

Der Gemeindebrief Wichern-Radeland entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde Wichern-Radeland. Er erscheint zweimonatlich in einer **Auflage von 1.800 Exemplaren**.

Redaktion: Andreas Ball, Hanne Cremer, Franz-Josef Esser, Sonja Martin.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Artikel und Termine bitte im Gemeindebüro abgeben oder als E-Mail senden an:
gemeindebrief@wichern-radelandgemeinde.de

Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe ist der 3. Mai 2020!

EV. KIRCHENGEMEINDE WICHERN-RADELAND

Telefon: 3 35 42 44
 E-Mail: gemeindebuero@wichern-radelandgemeinde.de
 Internet: www.wichern-radelandgemeinde.de

Gemeindeteil Wichern Wichernstraße 14, 13587 Berlin

Gemeindezentrum / Küsterei, Nicole Schulze

Mo 15.00 – 18.00 Uhr 3 35 42 44

Mi und Do 11.00 – 13.00 Uhr

Di und Fr geschlossen

Teilzeitkita „Wichernzwerge“, Gaby Noske 35 50 50 83

wichernzwerge@wichern-radelandgemeinde.de

Mo – Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Kita „Weltentdecker“, Karin Radde 3 35 19 95

kita@wichern-radelandgemeinde.de Fax: 39 37 13 61

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren.

Gemeindeteil Radeland Schwanter Weg 3, 13589 Berlin

PfarrerIn Schlehenweg 2+4, 13587 Berlin

Pfrn. Sigrid Jahr 74 73 11 22

sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de

Mitarbeiter/-innen

Julia Bingießer (Jugendarbeit) 3 35 42 44

bingiesser@kirchenkreis-spandau.de

Andreas Discher (Kirchenmusik) 3 37 85 69

andy-discher@hotmail.com

Andra Domsch (Arbeit mit Kindern) 3 35 42 44

domsch@wichern-radelandgemeinde.de

Jürgen Lindner (Kirchenmusik) 0173/971 06 35

juergen.fr.lindner@t-online.de

Vorsitz des Gemeindegemeinderats

Pfrn. Sigrid Jahr 74 73 11 22

sigrid.jahr@wichern-radelandgemeinde.de

Niels Ziesemer 0176 / 84 24 63 15

niels.ziesemer@wichern-radelandgemeinde.de

Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung wächst.

